

2-K Pflaster-Fugmörtel

# CODEX X-TERRA PRIME

Wasserdurchlässiger, farbiger Kunstharz-Fugenmörtel für Fliesen und Pflasterbeläge ab 5 mm Fugenbreite

## ANWENDUNGSBEREICHE

Zweikomponentiger Kunstharzfugmörtel zum wasserdurchlässigen Verfugen von leicht bis stark belasteten Flächen im Außenbereich. Geeignet für Natursteine, Betonsteine, Klinker und Keramikbeläge.

Einsetzbar bei Flächen der Nutzungskategorie N1 bis N3 nach ZTV-Wegebau:

**N1:** Begehbare, nicht mit Kfz befahrbare Flächenbefestigungen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Terrassen, Gartenwege, Wege im Hausgartenbereich, Sitzplätze in Parkanlagen)

**N2:** Befahrbare Flächenbefestigungen für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Garagenzufahrten, PKW-Stellplätze)

**N3** Befahrbare Flächenbefestigungen wie Belastung 2, jedoch mit gelegentlichen Befahrungen mit Fahrzeugen bis 20 t zulässiges Gesamtgewicht mit Radlasten ≤ 5 t außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Pflege-, Instandhaltungs- und Rettungswege sowie Feuerwehr-, Garagen- und Gebäudezufahrten).

Für Flächen der Belastungsklassen bis einschließlich Bk 0,3 nach RSTO 12.

## GEEIGNET FÜR

- ▶ Natursteinbeläge
- ▶ Keramikbeläge
- ▶ Klinker
- ▶ Betonsteine

## FARBEN



felsgrau

granitgrau

sandstein

schiefergrau



## PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Zweikomponentig
- ▶ Wasserdurchlässig
- ▶ Hohe Festigkeiten
- ▶ Hohe mechanische Beständigkeit
- ▶ Mit Wasser einschlämmbar

## TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Kunststoffeimer
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	24 Monate
Fugenbreite	≥ 5 mm
Ideale Verarbeitungstemperatur	+10 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehbare	nach ca. 24 Stunden*
Belastbar	nach 7 Tagen*

Bei +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Belag und Unterbau muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein, um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verlegen.

Um eine optimale Haftung des Pflasterfugmörtels zu gewährleisten müssen die Steinflanken sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen. Bei Einsatz auf befahrenen Flächen ist die Fugenfüllung in voller Fugenhöhe erforderlich.

Bei helleren Steinen und bei Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) bzw. bei oberflächenbehandelten Belägen Verträglichkeit prüfen, und ggf. Probefläche anlegen!

An aufgehenden Bauteilen sind entsprechende Randdämmstreifen einzusetzen um Eigenspannungen zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Unterbau sind an gleicher Stelle bis in den Oberbau zu übernehmen. Je nach Flächengröße und -geometrie sind Bewegungsfugen vorzusehen.

Ab 20 mm Fugenbreite muss die Fugentiefe mindestens das 1,5-fache der Fugenbreite betragen.

Bei verformungsstabilem Mörtelbett und festem Verbund mit dem Stein oder der Platte sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 15 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

## VERARBEITUNG

1. Die Sandkomponente in ein sauberes Anmischgefäß mit glattem Boden (z. B. codex Anmischeimer) umtopfen und mit der Härterkomponente sorgfältig vermischen. Mischzeit ca. 4 Minuten mit einem Rührgerät mit ca. 600 UPM. Anschließend max. 2 Liter sauberes Wasser hinzufügen und nochmals ca. 2 Minuten Mischen.
2. Die zu verlegende Fläche gründlich vornässen und ggf. wiederholen.
3. Fugmörtel direkt an mehreren Stellen auf die Fläche verteilen und mit einem Gummischieber in die Fugen verteilen, sorgfältig einarbeiten und verdichten. Bei Fugentiefen über 5 cm sowie Fugenbreiten zwischen 5 mm und 8 mm ist eine zusätzliche Verdichtung während der Verarbeitung erforderlich.
4. Nach 10 – 20 Minuten (temperaturabhängig), die Fläche kreuzweise mit einem mittelharten Besen, z. B. Kokosbesen abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten. Abgekehrtes Material nicht wiederverwenden und nicht mit frischem Material mischen.
5. Eventuell verbleibende Mörtelschleier mit codex Pure Epo EX entfernen (Probefläche anlegen).

Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag und 6 Tage vor Frost schützen.

Nach 24 Stunden (bei 20°C) kann für Fußgängerverkehr freigegeben werden.

Bei Einsatz von Folienabdeckungen müssen diese unterlüftet werden, damit sich kein Kondenswasser bildet.

## WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl, trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- ▶ Regelmäßige Reinigung erhält die Wasserdurchlässigkeit.
- ▶ Während der Abbindephase vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost sowie zu hohen (> 25°C) und zu niedrigen (< 10°C) Temperaturen schützen.
- ▶ Bei der Reinigung mit Hochdruckgeräten muss folgendes beachtet werden: Druck max. 120 bar; min. 20 cm Abstand und mit Flächendüse. Ausbrechende Fugestücke weisen auf zu hohen Druck hin und können mit frischen Pflasterfugmörtel nachgefugt werden.
- ▶ Regelmäßige Reinigung erhält die Wasserdurchlässigkeit.
- ▶ Ein Absacken von z. B. Pflastersteinen unter Last kann eine erhöhte Rissbildung zur Folge haben.
- ▶ Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Oberbau staut das Wasser und kann zu Störungen im Abbindeverhalten, sowie bei Frosteinwirkung zur Schädigung der Fugen führen.
- ▶ Bei einer ungebundenen Bettung kann eine vermehrte Rissbildung auftreten.
- ▶ Nicht im Dauernassbereich (z. B. öffentlicher Schwimmbeckenumgang) sowie bei Staunässe einsetzen.
- ▶ Pflasterfugmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
  - DIN 18 318 "Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen"
  - ZTV-Wegebau
  - "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs"
  - Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen, RStO 12

## BESTANDTEILE

Komp. A: Epoxidharz, Komp. B: Aminhärter

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz. Komp. B: Enthält Aminhärter. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Hautkontakt. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Beide Komponenten: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser

und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“.

## ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.